

1

2 **Das Prinzip der Polarität**

3 **in Bezug zur Dualität und dem Magnetismus**

4 Dateiname:

5 „*Polaritätsprinzip-Magnetismus-DTS-305-Grundlagen-Info-v\_HARTHUN\_N\_u\_SCHALL\_D\_T*“

6

7 Norbert HARTHUN verfasste das Buch „***Kosmische Evolution***“, aus welchem das  
8 folgende Kapitel „***DIE FEINSTRUKTUR DES POLARITÄTSPRINZIPS***“ eingebunden  
9 ist.

10 Dieses Kapitel lässt uns das POLARITÄTSPRINZIP in seiner komplexen und doch  
11 natürlichen Einfachheit und seiner doch tiefen Bedeutung für alle Materie und das  
12 Leben wahrnehmen.

13 Ich habe meine Anmerkungen beginnend mit „DTS“ innerhalb der originalen Schrift in  
14 Rahmen gesetzt. Aus der Schlussbemerkung ist unser Kontakt ersichtlich.

15

16 **HIER RAUM FÜR DEINE EINTRAGUNGEN:**

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

## DIE FEINSTRUKTUR DES POLARITÄTSPRINZIPS (I)

von Norbert Harthun und DTS-Anmerkungen (eingerahmt)

[Originaltext; 2002 ‚gescannt‘ aus „Kosmische Evolution“;

1977; H. 1; S. 6-12. Leicht überarbeitet; u.a. Layout etwas geändert.]

**Die Begriffe "Polarität" und 'Steigerung" werden mit Hilfe von Beispielen genauer erläutert.**

**Ihre Allgemeingültigkeit findet sich in alten Mythen betont. Sie weisen außerdem auf die dominierende Rolle des Doppelwirbels im Sinne des Polaritätsprinzips hin und werden aus dieser Sicht gedeutet. Nach Besprechung von Schwingungserscheinungen beschließen Analogien aus der Politik den Aufsatz.**

Im Vertrauen auf die Erfahrung der Menschen seit über 7000 Jahren und heutige, wissenschaftliche Erkenntnisse kann man die Hypothese des Polaritätsprinzips als allgemeingültiger "Weltformel" (und sei es nur versuchsweise) akzeptieren. In der Vergangenheit haben immer wieder große Menschen auf dieses Prinzip hingewiesen, nicht zuletzt noch GOETHE.

Wird nun eine Hypothese oder Modellvorstellung durch die Erfahrung laufend bestätigt, so wird sie zur Theorie erhoben. Diesen Namen verdient sie streng genommen aber erst dann, wenn man mit ihrer Hilfe in der Lage ist, zukünftige Vorgänge in ihrem Verlauf vorherzusagen, vorher zu berechnen. Beim Wetter gelingt dies immer noch nicht zuverlässig genug, obwohl sehr viele Modellvorstellungen existieren und Anlagen der elektronischen Datenverarbeitung benutzt werden. Doch bleiben wir aus Gründen der Anschaulichkeit zunächst im Bereich zwischenmenschlicher Beziehungen! Aus diesem Erfahrungsgebiet kann wohl jeder eine Menge berichten.

### **Polaritätsgerechtes Handeln ist naturgemäßes Handeln**

Polarität bedeutet in einfachen Worten, dass für zwei Gegensätze die Bedingung "Sowohl als auch" eingehalten wird. Beim Umgang mit den Mitmenschen ist der Kompromiss zum Beispiel eine Ausdrucksform des Polaritätsprinzips. Die Möglichkeit, einen Streit, ein Aufeinanderprallen anscheinend unvereinbarer Gegensätze so zu beenden, dass beide Parteien ihr Gesicht wahren können, scheint sehr schwierig zu sein. Würde der Kompromiss nicht einen so abwertenden Klang besitzen, so wären wir einem friedlichen Zusammenleben aller sicherlich schon wesentlich näher. Für das häufig vorkommende Gegenteil, den "Entweder- Oder- Standpunkt" unvereinbarer Gegensätze, wird wissenschaftlich der Ausdruck "Dualität" gebraucht.

## Polarität nicht mit Dualität verwechseln!

1  
2 Leider ist dies oft im häufig unscharfen, schlampigen Sprachstil heutiger Politiker und  
3 Journalisten anzutreffen. Die Medien sorgen für die Verbreitung unverstandener  
4 Schlagworte schneller und gründlicher, als verdaut werden kann: wenn man die  
5 zunehmende Trennung zweier gegensätzlicher Standpunkte beschreiben will, spricht  
6 und schreibt man fälschlicherweise von einer Polarisierung der Ansichten. Dies ist  
7 ein bedauerlicher Fehlgriff des Wortes, gemeint ist natürlich "Dualität". Die Natur  
8 kennt nur "sowohl als auch"; allerdings ist ein Pol im allgemeinen stärker betont als  
9 der andere.

### DTS-Anmerkung:

10  
11 Die Polarität wird in unserer heutigen Zeit meist mit der Dualität gleichgestellt. Leider!  
12 Durch die Erkenntnisse um den Magnetismus und damit um die Levitation &  
13 Gravitation können die Gedanken und Ausführungen von ehemals  
14 hochangesehenen Natur-Wissenschaftlern wie z.B. Goethe, Steiner, Schauberger,  
15 Reich u.v.m. nun endlich auch naturwissenschaftlich begründet und wahrgenommen  
16 werden.

17  
18 Hier einige meiner Gedanken:

- 19  
20 • Die Polarität ist das entscheidende und alle Materie bildende Merkmal des  
21 Magnetismus! Es ist das Prinzip der Trinität, welches recht klar die Trinität, auch  
22 die Drei-Ein-igkeit genannt, darstellt. Durch zwei sich in rechter Weise, d.h. nach  
23 den „Natur-Gesetzen“ vereinigende Polaritäts-Paare bildet sich der Tetraeder.  
24 Der Raum des Tetraeders bildet sich durch einen vierten Punkt, welcher sich  
25 außerhalb einer „Drei-Punkt-Fläche“ befindet. Siehe mein „Tischtennis-Ball-  
26 Modell“, welches uns z.B. mit seiner achten, vollendeten Schicht das „I-GING“  
27 aus der östlichen Philosophie darstellt.  
28 •
- 29 • Die Dualität zeigt uns die klare Trennung auf. Wir finden diese in der Elektrizität.  
30 Die Elektrizität ist durch die Differenz und Trennung unterschiedlicher elektrischen  
31 Potenziale gezeichnet. Der Differenzialunterschied bringt bei der elektrisch  
32 leitenden Beziehung der elektrischen Pole (in diesem Fall von Plus-Pol und  
33 Minus-Pol) einen Potenzialausgleich zustande – es fließt Strom, welcher  
34 sogenannte „elektrische Arbeit“ verrichtet. Bei der Dualität spricht man auch vom  
35 männlichen Prinzip – es bringt Zellen zum Teilen (siehe „Sperma-Ei-Zellen-  
36 Bildungs-Aktivierung“).  
37 •
- 38 • Die Polarität zeigt uns die Einheit in der Unterschiedenheit auf. Es ist das  
39 Urprinzip des Magnetismus, bzw. das Prinzip der Trinität. In der Natur präsentiert  
40 der Magnetismus das Weibliche. Aus der Ei-Zelle des Weibes bildet sich bei der  
41 Aktivierung seiner Teilung durch die Sperma-Zelle eine weitere, dritte Zelle, das  
42 Embryo.  
43 •

- 1 • Zum Erhalt des Kosmos und des Lebens ist der Magnetismus elementar (siehe  
2 die Erkenntnisse des Physikers Werner Heisenberg). Allerdings benötigt es zur  
3 ständigen Aktivierung des Fortbestehens der Materie, speziell des Lebens, die  
4 Dualität. Die Geistigen Gesetze, auch Natur-Gesetze genannt, können über das  
5 magnetische Prinzip gut erklärt werden und finden darin auch ihre logische  
6 Begründung. Doch erst durch die Dualität wird alles in Raum & Zeit existent. Der  
7 Magnetismus ist dabei die „levitative“ Komponente, die Elektrizität die „gravitative“  
8 Komponente. Beide wirken unabdingbar in Raum & Zeit zu aller materiellen  
9 Existenz.

10

11

12

13

### Polaritätsprinzip:

14 **Ein Pol überwiegt zwar, der andere ist aber doch wirksam und notwendig**

15 Jetzt sollte aber GOETHEs zweite Aussage im Zusammenhang mit dem  
16 Polaritätsprinzip noch herangezogen werden: er spricht von den Naturprinzipien  
17 "Polarität und Steigerung" [I].

18 Die Pole ergänzen sich gegenseitig, sie wirken wechselseitig aufeinander und  
19 bewirken etwas gemeinsames Neues, eine "Steigerung".

### DTS-Anmerkung:

21 GOETHE spricht von den Naturprinzipien "Polarität und Steigerung". Siehe die  
22 Schrift „DTS-073-NEWTONS\_GESPENST\_UND\_GOETHES\_POLAROID-Buch-  
23 DTS-073-v\_BRÖCKERS\_M“ → ...die Entstehung der Farben – hatte GOETHE oder  
24 NEWTON recht... ;-)

25 Die Farben stellen sich über unterschiedliche Schwingungsfrequenzen der  
26 elektromagnetischen Wellen des Lichtes dar. Magnetismus bedingt, dass sich zwei  
27 Pole gegenseitig im Miteinander ergänzen. Sie wirken wechselseitig aufeinander und  
28 bewirken etwas gemeinsames Neues, eine "Steigerung". Somit könnte GOETHE mit  
29 seiner Schau auf die Farben naturgemäß richtig liegen – oder, werter Leser ;-)

30

31

32

33

### Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

34 Ein Beispiel kann der Musik entlehnt werden: Zwei Töne einzeln und mit hinreichend  
35 großem Zeitabstand werden gehört und vermitteln eine jeweils zugehörige  
36 Empfindung. Erklängen sie schnell hintereinander oder sogar gleichzeitig, so ergibt  
37 sich eine neue Klangempfindung, die erst durch das Zusammenwirken möglich wird.  
38 Die "Steigerung" kann durchaus negative oder positive Richtung aufweisen. Ein  
39 neutrales Wort wäre "Änderung".

1 **DTS-Anmerkung:**

2 „*Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile*“! Diese Erklärung beschreibt das  
3 Schöpfungsprinzip im und durch den Magnetismus. Durch den Magnetismus wird  
4 aus der Dualität die Trinität. Es ist eine Steigerung, als auch eine Änderung, ohne  
5 unabdingbare Beibehaltung der Wertigkeiten, welche durch die beiden „Dualitäten“  
6 beigebracht werden. Wir sprechen auch von Wandlung.

7  
8 **Natur bedeutet beständige Veränderung**

9 Für den Sachverhalt können wir daher die polare Formulierung wählen: Beständigkeit  
10 und Veränderung als ergänzende Gegensätze; sie äußern sich im Wechsel, im  
11 Rhythmus, in der Schwingung. Man braucht eigentlich nicht bis zur Musik zu gehen,  
12 um „Polarität und Steigerung“ deutlich zu machen: Wenn die zwei folgenden Pole  
13 „naturgemäß zusammenwirken“, so ergibt sich recht häufig etwas Neues, das nicht  
14 die Summe der Teile ist:

15 **Frau „plus“ Mann gleich Kind**

16  
17 Es scheint dem Verfasser, dass die Kurzform "sowohl als auch" hier sich recht  
18 durchschlagend bestätigt findet...Wie aber kann man das Zustandekommen der  
19 Veränderungen, das Wirken aufeinander durch einen allgemeinen Begriff  
20 beschreiben? Drücken wir uns einmal so aus: Zwei beziehungslos nebeneinander  
21 existierende Pole bleiben unfruchtbar (Dualismus).

22 Wenn aber der eine dem anderen mitteilt: "Ich bin da" und der andere ihn erkennt  
23 und entsprechend antwortet, dann ist die Beziehung angeknüpft (Polarität). Wir  
24 wollen zusammenfassend formulieren:

25 **Dualität = Zwei Pole isoliert**

26 **Polarität = Zwei Pole wechselwirkend**

27  
28 Ein und dieselbe Situation kann für den Einen Dualität, für den Anderen Polarität  
29 verkörpern; es kommt in dem Fall nur auf den Standpunkt an: Es sei hier als Beispiel  
30 das Verhältnis zwischen "Nonne und Christus" aufgeführt. Aus biologischer Sicht  
31 müsste man von Dualität sprechen, unter der Voraussetzung eines in die  
32 Übernatürlichkeit, in die Transzendenz verlagerten Horizontes wird das Verhältnis ein  
33 Beispiel für Polarität. Es lassen sich noch andere Beispiele für Dualität, die zur  
34 Polarität wird, anführen. So wurde die Dualität "WelleTeilchen" in der Physik durch  
35 die Quantenmechanik zur Polarität, wobei man dahingestellt sein lassen kann, ob die  
36 Zukunft nicht eine bessere, anschaulichere Sicht auf diese Polarität bringen wird.

## Polaritätspaare, zu eng gesehen, erscheinen als duale Pole

Hierin drückt sich die Relativität unserer Weltsicht aus: Vom Beobachter hängt es ab, wie die Welt erscheint! Die absolute Wahrheit ist im Bereich der Realität nicht zu finden; sie wäre im Bereich des Außernatürlichen, des dem Menschen nicht Zugänglichen zu vermuten, in der "Transzendenz". Das Gleiche gilt für das Auftreten von absolut getrennten, selbständig existierenden, dualen Einzelpolen.

Haben wir uns bisher genauer mit den Polen beschäftigt, so wollen wir unser Augenmerk jetzt auf die Wechselwirkung und die durch sie verursachte Veränderung (bzw. "Steigerung") lenken. Kehren wir zurück zum Beispiel „Frau und Mann“. Je nach Art der "Wechselwirkung" ist das Ergebnis verschieden.

Hätten die zwei nur telefoniert, so wäre die Veränderung gegenüber vorher nur (eventuell) vermehrtes Wissen gewesen. Hätte ein Partner dominiert, wäre der andere vielleicht nicht zu Wort gekommen - wer weiß?

Die Veränderung, die Steigerung wird nicht nur von den Polen her bestimmt, sondern von der Art und Weise, den "Modalitäten" der Wechselwirkungen. Bei technischen Prozessen müsste man hier zum Beispiel auf Dosierungsfragen (man denke auch an Medikamente!) zu sprechen kommen [2].

## Veränderung durch Pole in Wechselwirkung!

### Auswahl der Pole und die Modalitäten der Wechselwirkung sind bestimmend

Für technische Realisierungen kommt es darauf an, zueinander passende, gegensätzliche Pole in angemessener Weise, also räumlich und zeitlich richtig dosiert zusammenwirken zu lassen, so dass sich eine Veränderung in Richtung Aufbau und nicht Abbau einstellt.

Wegen der Gültigkeit des Polaritätsprinzips ist es auch in der heutigen Technik laufend zu erkennen. Doch scheint es mit dem, vom Menschen gesteuerten Wechselwirken offensichtlich nicht richtig zu klappen; die Dosierung usw. "haut nicht hin"; Eine Veränderung erfolgt praktisch immer in eine für Natur und Mensch negative Richtung.

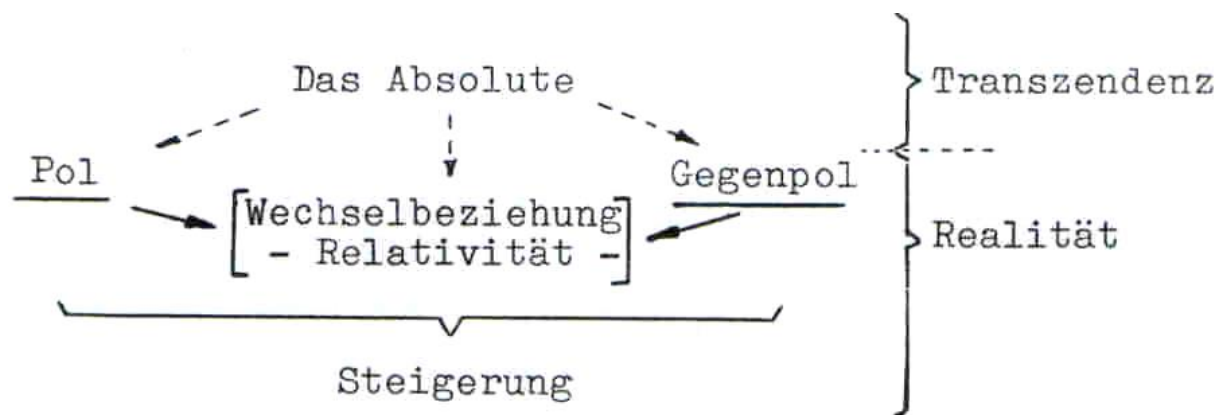


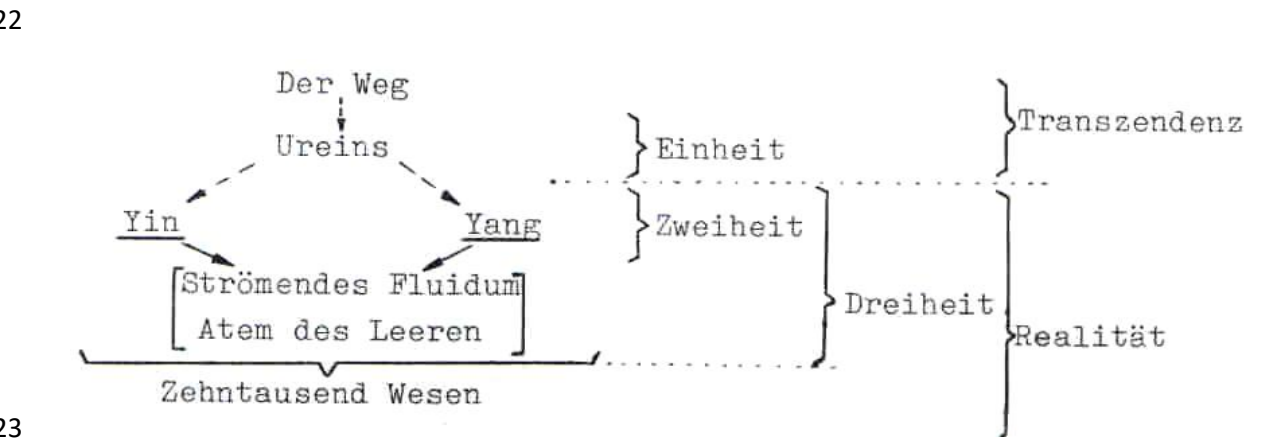
Bild 1: Feinstruktur des Polaritätsprinzips; Dualität + Wechselwirkung = Polarität; Polarität ihrerseits führt zur Steigerung

1 Es hat wenig Sinn, hier eine Anhäufung beweisender Einzelbeispiele für das  
 2 Polaritätsprinzip aus dem technischen Bereich zu bringen. Das Polaritätsprinzip soll  
 3 hier nicht bewiesen, sondern sein Rang und seine Bedeutung sowie Deutung sollen  
 4 klar gemacht werden. Das Polaritätsprinzip als Weltformel braucht zu seiner  
 5 Durchsetzung die Köpfe Tausender, die es konsequent anwenden! Statt dessen  
 6 besinnen wir uns jetzt auf die chinesische Weltentstehungslehre (Laotse) [3]:

7 *"Aus dem Tao (Weg) entsteht die Eins (Tai-Chi = Uranfang; Ureins). Aus dem*  
 8 *Eins entsteht das Zwei (Yin und Yang). Aus dem Zwei entsteht das Drei (das*  
 9 *überall strömende, gestaltende Fluidum), aus dem Drei entstehen zehntausend*  
 10 *Wesen. Alle Wesen tragen das Yin und umarmen das Yang. Das strömende*  
 11 *Fluidum bewirkt den Einklang."* (42. Kapitel, die Zusätze in Klammern stehen nicht  
 12 im Originaltext, sondern entstammen der Texterläuterung in [3])

13  
 14 Die gleiche Stelle lautet in einer anderen Übersetzung [4]: *"Der Weg schuf die*  
 15 *Einheit (das Mystische, Große), Einheit schuf Zweiheit. Zweiheit schuf Dreiheit.*  
 16 *Dreiheit schuf die zehntausend Wesen. Die zehntausend Wesen tragen das*  
 17 *dunkle Yin auf dem Rücken, das lichte Yang in den Armen. Der Atem des*  
 18 *Leeren macht ihren Einklang"*.

19 Das Gesagte erlaubt deutlich eine Beschreibung durch die Begriffe "Polarität und  
 20 Steigerung" analog zu Bild 1; ja es wird auch der Bereich, der dem Menschen  
 21 unerfahrbar bleibt, mit Namen umschrieben (Bild 2).



23  
 24 Bild 2 Polaritätsprinzip in der Sprache des chinesischen Weisen LAOTSE

25  
 26 Die Lehre von der Polarität und Einheit geht zurück bis (mindestens) zum 5. bis 4.  
 27 Jahrtausend v. Chr. [5], stellt also uraltes Wissen dar. So drängt sich die Vermutung  
 28 auf, dass spätere Kulturen und Lehren, die z.B. von 4 Elementen in der Natur oder  
 29 von der Dreieinigkeit sprechen, auf fehlerhafter Überlieferung aufbauten! Dann im  
 30 Mittelalter, als die Lehre von den vier Elementen gefestigt war, scheint in  
 31 Alchemistenkreisen ein neuer Wissensschub durch alte Literatur aufgetaucht zu sein:  
 32 Man erfuhr wohl Näheres über das (uns noch) rätselhafte "*strömende Fluidum*"  
 33 (*'Atem des Leeren'*) und reihte es fälschlich als *fünfte 'Kraft'*, als *'quinta essentia'*  
 34 (*'Quintessenz'*) ein.

1 In der neueren, wissenschaftlichen Vergangenheit ließe sich der ehemalige  
2 "**Weltäther**" dem "**Fluidum**" zuordnen; "**Atem des Leeren**" passt ebenso. Die  
3 Vorstellung eines alles durchdringenden, verbindenden Äthers oder Feldes gewinnt  
4 heute wieder an Boden (DIRAC) [5].

5 **Zum Begriff "Weg"** findet man bei LAOTSE im Kapitel 25 noch Näheres [2]: "**Ein**  
6 **Wesen gibt es chaotischer Art, das noch vor Himmel und Erde ward, so tonlos,**  
7 **so raumlos. Unverändert, auf sich nur gestellt, ungefährdet wandelt es im**  
8 **Kreise. Du kannst es ansehen als Mutter der Welt. Ich kenne seinen Namen**  
9 **nicht. Ich sage Weg, damit es ein Beiwort erhält**".

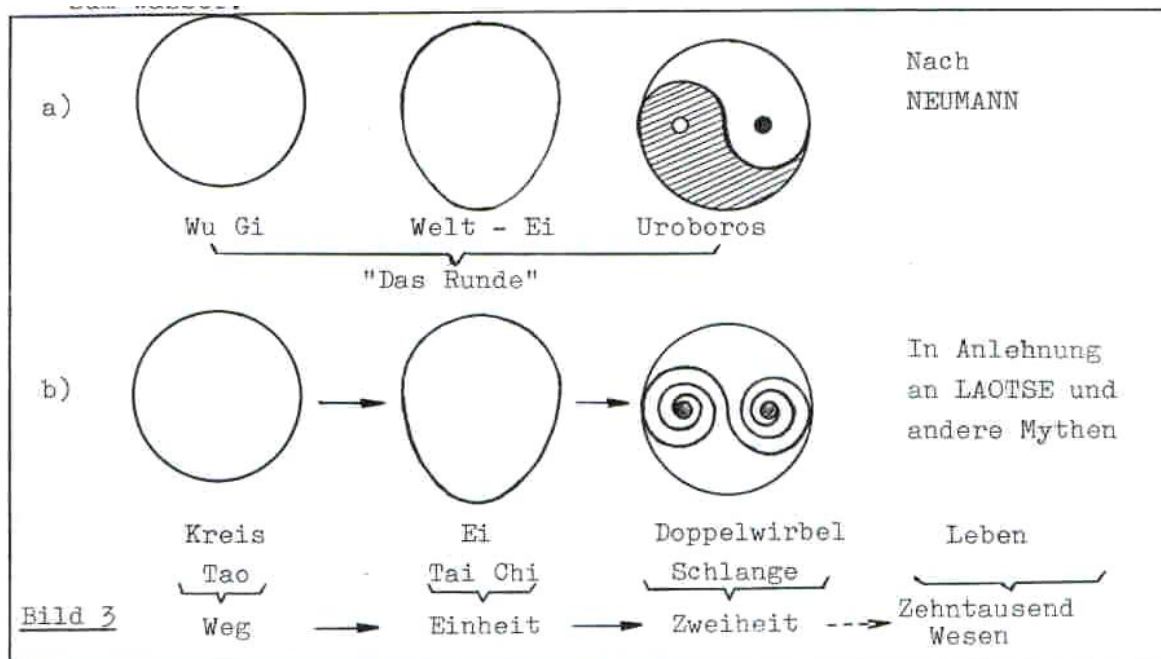
10 Was hier in Worten erklingt, hat seinen Ausdruck ebenfalls in frühen Symbolen  
11 gefunden:

12 E. NEUMANN, Schüler C.G. JUNGS, schreibt in [6]: "**Die Zeit des Anfangs, der**  
13 **Vollkommenheit, vor dem Entstehen der Gegensätze, ist als die**  
14 **Selbstbeschreibung der großen Weltzeit zu verstehen, in der es noch kein**  
15 **Bewusstsein gab. Es ist das Wu Gi der chinesischen Philosophie, dessen**  
16 **Symbol der leere Kreis ist (S. 25)...Als Kreis, Kugel und Rundes ist es das in**  
17 **sich Geschlossene, das ohne Anfang und Ende ist; in vorweltlicher**  
18 **Vollkommenheit ist es vor jedem Ablauf, ewig, denn für seine Rundheit gibt es**  
19 **kein Vorher und Nachher, d.h. keine Zeit, und kein Oben und Unten, d.h. keinen**  
20 **Raum. All dies kann erst mit der Entstehung des Lichts, des Bewusstseins,**  
21 **auftreten, das hier noch nicht vorhanden ist...** (S. 20)"; siehe Bild 3.

22 Einige Zeilen weiter widmet sich NEUMANN dem Symbol "**Ei**", wobei er betont, dass  
23 hier zwar die Gegensätze schon enthalten, aber noch nicht auseinander getreten  
24 sind. Im ferneren Verlauf seines Textes zeigt sich aber, dass er über der  
25 ausführlichen Deutung des "**Runden**" den Formunterschied Kreis und Ei verwischt.  
26 Dadurch wird natürlich auch die Zuordnung der Symbole zu den Stufen der  
27 Weltentstehungslehre von LAOTSE verschwommen. Zunächst aber sein Zitat zum  
28 Ei: "**Das Runde ist das Ei, das philosophische Welt-Ei, die Anfangs- und**  
29 **Keimstelle, aus der, wie die Menschheit überall lehrt, die Welt entsteht, es ist**  
30 **aber auch das Vollkommene, das die Gegensätze in sich enthält, als Anfang,**  
31 **weil diese Gegensätze noch nicht auseinander getreten sind, die Welt noch**  
32 **nicht begonnen hat, als Ende, weil diese Gegensätze in ihm wieder zur**  
33 **Synthese zusammengetreten sind, die Welt in ihm wieder zur Ruhe gekommen**  
34 **ist. Als Gegensatz- Enthaltendes ist es das chinesische Tai Gi (auch Tai-Chi;**  
35 **d.Verf.), das als Rundes Schwarz und Weiß, Tag und Nacht, Himmel und Erde,**  
36 **männlich und weiblich in sich enthält...(S.20). Das Runde enthält als Kalebasse**  
37 **die Ureltern in Kohabitation als Himmel und Erde aufeinander, miteinander eins**  
38 **im Runden, raum- und zeitlos vereinigt, solange noch nichts zwischen sie**  
39 **getreten ist und aus der Ureinheit die Zweiheit geschaffen hat. Dies**  
40 **Gegensatzenthaltende ist als mann-weiblich der große Hermaphrodit, das**  
41 **anfängliche Schöpferische, der Purusha Indiens, der die Pole in sich verbindet"**  
42 (S. 21).



1 Für diesen Zustand, "*in dem alles Noch-nicht-Einzelne in der Einheit der*  
 2 *Gegensätze enthalten ist...*" (S. 26) übernimmt NEUMANN den "*Uroboros*" als  
 3 Symbol. Dieses Symbol ist als "*Yin-Yang*" - Zeichen breit bekannt und in [2] bereits  
 4 als altes Symbol für Polarität vorgestellt worden. NEUMANNs Deutung: "*Als das in*  
 5 *sich kreisend Lebendige ist es die Kreisschlange, der Ur-Drachen des Anfangs,*  
 6 *der sich in den Schwanz beißt. Als Himmelsschlange findet er sich schon in*  
 7 *Babylon...ist er die 'Urschlange', die allerälteste Göttergestalt der Vorwelt*"...(S.  
 8 21/22). Öfters taucht auch die Gleichsetzung mit dem Ozean auf (S. 51) und damit  
 9 die elementare Verbindung zum Wasser.



10  
 11 **Bild 3** Die Zuordnung der Symbole zu den Stufen der Weltentstehungslehre

12

13 Als nächsten Schritt bringt NEUMANN die „*Trennung der Ureltern*“ und zieht wieder  
 14 alte Mythen heran: die Mutterschlange wird zerteilt und zur Weltschöpfung  
 15 verwendet! (S.105). *Der Trennung des Uroboros in die Gegensätze des*  
 16 *Weltelternpaares*" (S.127) folgt der Kampf mit dem Drachen zur Gewinnung des  
 17 Schatzes (S.127), wobei als Schatz die kostbare Perle, das Unsterblichkeitskraut  
 18 oder gar das Wasser des Lebens verstanden wird. Auch der '*Stein der Weisen*'  
 19 gehört hierher (S. 160). Betont wird öfters die Doppelgesichtigkeit des Drachen  
 20 (S.162). NEUMANN fasst alle diese Begriffe und Symbole als Stufen einer  
 21 Urerinnerung jedes Menschen auf und baut auf ihnen, seine Entwicklungsgeschichte  
 22 des Bewusstseins auf.

23 Das heißt also, er benutzt die Mythe vom frühen Menschen geschaffen, als  
 24 Grundlage seiner Theorien zur menschlichen Psyche.

25

26

27

28

1 **DTS-Anmerkung:**

2 „...Das heißt also, er benutzt die Mythe vom frühen Menschen geschaffen, als  
3 Grundlage seiner Theorien zur menschlichen Psyche.“

4 „Mythen und Realität“ – „Geschichten und Wirklichkeit“ – „Empfindung und Verstand“

5 → Was ist Was?!???? ...jeder Mensch möge für sich selbst entscheiden und durch  
6 seine Selbst-Entscheidung selbstverantwortlich leben, ohne anderes Leben dabei zu  
7 gefährden. Dies nehme ich auch unter „kosmischer Evolution“ wahr und lebe dies  
8 offenbart auf und durch mein [www.Mensch-Sein-Leben.de](http://www.Mensch-Sein-Leben.de) . Auch ich bin „nur“ ein  
9 Mensch mit all seinen Unzulänglichkeiten, seinen Fehlern. Doch gerade diese  
10 „Fehler“ sind durch ihre aufkommenden Problem recht dienlich um die Lösung  
11 daraus wahrzunehmen. Meine Motivation ist das Wirken getreu meines Talentes!

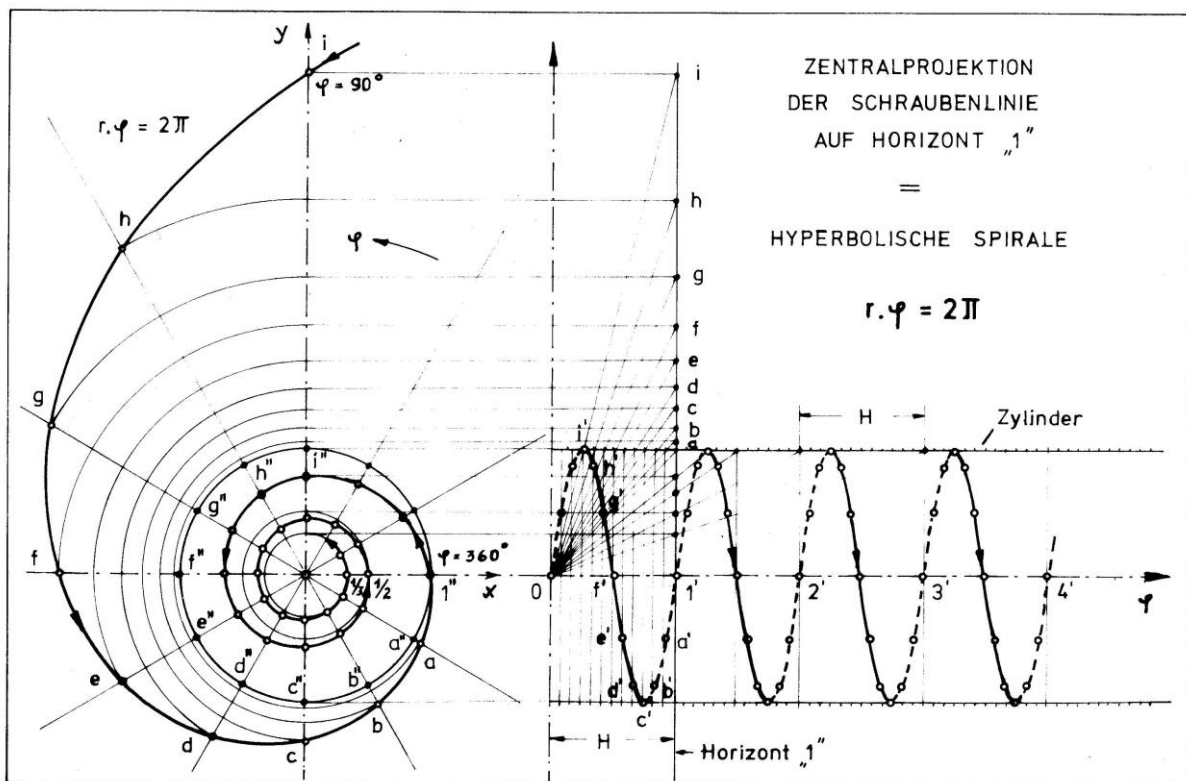
12  
13 **Fortsetzung (II) folgt in KOSMISCHE EVOLUTION 1977; H. 2; S. 50-54**

14 **Ein zusätzliches Bild zur besseren Wahrnehmung:**

15  
16 DTS: Aus meiner Datei:

17 „14\_07\_26\_Schaubergers\_Einsatz\_fuer\_die\_Zukunft\_ergaenzt“

18 Füge ich ein weiteres Bild ein, welches uns die **DIE FEINSTRUKTUR DES**  
19 **POLARITÄTSPRINZIPS** wahrnehmen lässt:



21 Bild 20 Die Zentralprojektion einer Schraubenlinie auf eine Ebene  
22 ergibt eine hyperbolische Spirale.  
23

1 **DTS-Schlussbemerkung:**

2 Das Buch „*Kosmische Evolution*“ von Norbert HARTHUN veranschaulicht mir recht  
3 gut und klar seinen auf die Natur und allen Seins begründenden Inhalt. Ich habe das  
4 Buch leider noch nicht mit seinem gesamten Inhalt präsent. Das dürfte nur noch eine  
5 Frage der Zeit sein ;-)

6 Der Magnetismus offenbart uns zunehmend das Prinzip der Schöpfung mit all ihren  
7 Gesetzen und natürlichen Abläufen. Jetzt ist es an der Zeit dieses Wissen mit dem  
8 Wissen über die Natur und ihrer Schöpfung in Beziehung zu bringen. Dabei wird die  
9 sogenannte „**H-O-N-C**-Matrix“ für uns derzeit wahrnehmbar eine große Bedeutung  
10 haben (**H-O-N-C** = H(WasserStoff)-**O**(SauerStoff-**N**(StickStoff)-**C**(Cohlenstoff)).

11 Diese Schrift möchte uns die elementare Bedeutung des Magnetismus, damit in  
12 Beziehung die Elektronen wenigstens ansatzweise etwas näherbringen. Leider sind  
13 wir mit diesen Gedanken und Ideen zur Zeit noch recht alleine, doch wir bewegen  
14 uns ALLE auf das ALL-EINE zu. Jeder im Grade seiner Bewusstwerdung innerhalb  
15 seiner Lebenszyklen.

16 Ende August 2022 werden wir zum 200-jährigen Gedenken an Lorenz OKEN ein  
17 Treffen der „**Deutschen Natur-Forscher & Natur-Ärzte**“ im D-A-CH-Gebiet auf den  
18 Weg bringen. Mehr darüber unter [www.Mensch-Sein-Leben.de](http://www.Mensch-Sein-Leben.de).

19